

**Fabio Geda und Marco Magnone:
Staubgeboren.**

Berlin: ueberreuter, 2017.
212 S. – 14.95 €

**Mitreißend,
ungewöhnlich
und noch viel mehr...!**

In dem Buch geht es um die geteilte Stadt Berlin im Jahr 1978, in der eine mysteriöse Krankheit alle Erwachsenen und Jugendliche ab dem Alter von 18 Jahren bedroht.

Das Buch spielt zwei Jahre nach den Ereignissen und inzwischen haben die Kinder sich in Gruppen zusammengefunden. Diese Gruppen verfolgen verschiedene Ziele und als die Tegel-Gruppe ein kleines Kind aus der Havel-Gruppe entführt, wird das Mächtegleichgewicht gestört. Die Havel-Gruppe möchte den kleinen Theo befreien, der während der Krankheit geboren wurde, da Schwangere immun gegen die Krankheit waren. Was passiert mit dem kleinen Theo? Und was ist dieses 'Fest des Todes', welches die Tegel Gruppe veranstalten will?

Meiner Meinung nach ist das Buch am Anfang ziemlich langatmig, reißt einen aber im Laufe der Geschichte mit, wenn man eine Bindung zu den Protagonisten aufgebaut hat. Wenn man das Buch gelesen hat, will man weiter lesen und freut sich auf die Folgebände.



Timo, 18 Jahre, Leseteam Kopernikus-Gymnasium Rheine

Das langweiligste Buch, das Timo je gelesen hat:
„Herr der Ringe“ von John R. R. Tolkien.